Buchungsexport (vormals GoBD)

Was mache ich hier?



Die vormalige Schnittstelle wurde umbenannt und bleibt als eine Schnittstelle für einen allgemeinen Buchungsexport erhalten. Für den Buchwerkexport nach GoBD nutzen Sie den Buchwerkexport nach GoBD plus. So stellen Sie sicher, die aktuellen Anforderungen für die Betriebsprüfung zu erfüllen. Der Buchwerkexport nach GoBD plus bietet einen deutlich erweiterten Export inkl. Ausgabe der GoBD-relevanten Stammdaten sowie Nebenbücher. Zudem erwartet Sie eine verbesserte Performance.

Wie mache ich es?

Datenexport (Buchwerk)

1. Stellen Sie das gewünschte Objekt ein (Hauptbuchhaltung/FIBU) sowie den gewünschten Jahrgang. (Diese Voreinstellungen helfen, wenn Sie anschließend z. B. Kontoauszüge zur Kontrolle öffnen wollen).
2. Öffnen Sie das Modul `Buchungsexport (vormals GoBD)`.
3. Wählen Sie die entsprechenden Parameter.
4. Wählen Sie den Schalter `Export`.
5. Nach dem Export wird ein Protokoll automatisch am Bildschirm angezeigt. Das zuletzt erzeugte Protokoll kann über den Schalter `Protokoll` aufgerufen werden. Die exportierten Daten finden Sie im von Ihnen vorgegebenen Speicherort. Zur Weitergabe dient die dort abgelegte csv-Datei lt. Ihrer Vorgabe in den Schnittstellenparametern.

Die angegebene Datei wird neu erzeugt, eine vorhandene Datei wird überschrieben. Daher darf eine solche Datei während des Exports nicht durch ein anderes Programm geöffnet sein. In diesem Fall erhalten Sie eine Hinweismeldung, dass die zu schreibende Datei nicht verfügbar ist.



Klären Sie im Vorfeld, ob die exportierte csv-Datei zusammen mit weiteren erläuternden Dateien zur Verfügung gestellt werden soll. Zum sicheren Transport empfehlen wir, Exportdateien in einem ZIP-Archiv verschlüsselt an den Empfänger zu übergeben.

Erstellen Sie Exporte für mehrere Buchhaltungen, legen Sie bitte ensprechend getrennte ZIP-Archive an.

Generieren Sie am besten csv-Dateien mit 'sprechenden Dateinamen'. So kann der Empfänger jede Datei individuell schon am Dateinamen erkennen. Zudem führt die Verwendung namensgleicher CSV-Dateien zum Überschreiben von Daten.

Was brauche ich dazu?

Einsatz der exportierten .cvs-Datei

Die Buchungsdaten werden beim Export in einer csv-Datei gespeichert.

Die csv-Datei dient zum reinen Export der Daten. Eine Zeile der csv-Datei entspricht einer Buchungszeile der Hauptbuchung. Jede Zeile besteht aus 33 Spalten, jeweils getrennt durch Semikolon, die den zu exportierenden Spalten entsprechen. Ein Semikolon wird durch ein Komma ersetzt, eine doppeltes Anführungszeichen durch ein einfaches Anführungszeichen. Spaltenüberschriften finden sich hier in der Grundeinstellung nicht, können aber über `Überschrift anzeigen` generiert werden.



Sie können über die Option `Überschrift anzeigen` die Exportdatei inklusive einer Überschriftenzeile erzeugen, z. B. wenn Sie die exportierten Daten mit Excel betrachten wollen. Folgende Spaltenüberschriften werden dann in der ersten Zeile verwendet (hier zur besseren Darstellung in der Online-Dokumentation mit Leerzeichen nach dem Semikolon): Wertstellung; Bu.-Nr.; Bruttobetrag; Wertstellung;Bu.-Text; Debitor; Debitornummer; Erfassung; Faelligkeit; Storno; Kreditor; Kreditornummer; Land; Land; Nettobetrag; Kontoname; Kontonummer; Kontotyp; Steuerkonto; Gegenkonto; Gegenkontotyp; Splitt; SH; Umsatzsteuer; Datum; Betrag; Buchungsart; FremdObjekt; Waehrung; Beleg; Steuercode; Steuersatz; Steuertyp;

Parameter Buchungsexport

Zugang: `Dienstprogramme` > `Schnittstellen` > `Buchungsexport (vormals GoBD)`

Die Parametermaske `Buchungsexport (vormals GoBD)` enthält nahezu alle erforderlichen Parameter. Einzelne Parameter sind ggf. in der Basisdatei `index.xml` kundenspezifisch anzupassen.

Feld	Beschreibung
`Objektbereich`	Angabe eines iX-Haus-Buchungskreises. Bei einer FIBU-Einrichtung ist hier die FIBU-Objektnummer einzugeben, ansonsten das Objekt einer Hauptbuchhaltung. Mehrere Hauptbuchhaltungen müssen Sie getrennt in separaten Exportläufen ausgeben.
`Kontenbereich`	Angabe eines iX-Haus-Kontenbereichs. Konten können mit Bindestrich '-' und Komma ',' getrennt werden.

Feld	Beschreibung
Per. Bu Export	Checkbox ☐ Es werden keine Buchungen aus dem Nebenbuch der Personen exportiert. Diese Einstellung verwenden Sie für digitale Betriebsprüfungen. Der Prüfer erhält drei Dateien aus dem Speicherort: index.xml, gobd-01-08-2002.dtd sowie die Buchungsexportdatei mit dem von Ihnen definierten Dateinamen. ☑ Es werden auch Buchungen aus dem Nebenbuch der Personen exportiert. Dieser Export wird für eine digitale Betriebsprüfung nicht benötigt, da hier nur die Sachkonten abgefragt werden. Aus den Personenbuchungen finden sich in den Sachkonten z. B. Erlösbuchungen.
Jahrgang	Anzeige des eingestellten Jahrgangs, mit F8 kann der Jahrgang zuvor eingestellt werden.
Datumsbereich von … bis	Eingabe des gewünschten Zeitraums für den Export. Relevant ist das Wertstellungsdatum der zu exportierenden Buchungen. Wird der Datumsbereich nicht gefüllt, wird komplette Jahrgang exportiert. Bei verschobenem Wirtschaftsjahr befinden sich die gewünschten Buchungsdaten eines Kalenderjahres in zwei iX-Haus-Jahrgängen. Erstellen Sie daher zwei getrennte Exporte (in zwei unterschiedliche Zielverzeichnisse) entsprechend kommentiert, ohne Titelzeile über alle Sachkonten, z. B.: erster Export über alle Konten für Jahrgang 2017 mit Auswertung 01.01.2017-30.06.2017, zweiter Export für Jahrgang 2018 mit Auswertung 01.07.2017-31.12.2017.
Speicherort	Angabe des Speicherortes für die Exportdatei. Wählen Sie hier bitte z. B. ein Verzeichnis Export) auf Ihrem PC oder im Netzwerk. Bei Angabe eines nicht existenten Verzeichnisses, wird dieses im angegebenen Pfad automatisch angelegt.
Dateiname	Angabe des Namens für die Exportdatei mit der Endung.csv, Beispiel: Export2025.csv.
Überschrift anzeigen	Checkbox ☐ Die generierte Datei enthält Daten ohne Titel. Die Spaltenüberschriften sind in der dtd-Datei hinterlegt. ☑ Die generierte csv-Datei erhält eine zusätzlich Kopfzeile mit den Namen der Spalten - geeignet für individuelle Exporte oder eigene Kontrolle via Excel.
Protokoll	Schalter Es wird nur ein Protokoll erzeugt und angezeigt.
Export starten	Schalter Es wird ein Export gestartet und ein Protokoll ausgegeben.

Zum Exportieren der Daten geben Sie die erforderlichen Parameter ein und betätigen den Schalter Export starten.

Die angegebene Datei wird neu erzeugt, eine vorhandene Datei wird überschrieben. Daher darf eine solche Datei während des Exports nicht durch ein anderes Programm geöffnet sein. In diesem Fall erhalten Sie eine Hinweismeldung, dass die zu schreibende Datei nicht verfügbar ist. Nach dem Export wird eine Protokolldatei als Bildschirmdruckdatei angezeigt. Das letzte Protokoll können Sie sich über den Schalter Protokoll auch zu einem späteren Zeitpunkt anzeigen lassen.

Die mit dem Buchungsexport erstellte Datei ist nicht für den Import nach IDEA® für eine digitale Buchprüfung vorgesehen! Nutzen Sie hierzu die Schnittstelle Buchungsexport nach GoBD in iX-Haus plus.

Programmfenster

Der Aufruf des Programms erfolgt über `Dienstprogramme, Schnittstellen, Buchungsexport (vormals GoBD)` (in älteren Programmversionen `Buchwerkexport nach GDPdU` oder `Buchwerkexport nach GoBD (alt)`)

Die Maske ist strukturiert. Im oberen Bereich pflegen Sie zuerst die jeweils anzupassenden Parameter zum Objekt und Kontenbereich, dann Jahrgang und ggf. Datumsbereich.

Der untere Bereich dient der Einstellung von Speicherort und Dateiname sowie der Option, eine Überschriftenzeite über dem Datenbereich zu generieren.

Zur Anzeige und Generierung stehen Ihnen zwei Schaltflächen zur Verfügung:

- `Protokoll` - zur Anzeige des zuletzt erzeugten Protokolls und
- `Export starten` - zur Erzeugung des Exports unter Berücksichtigung der angegebene Parameter und Optionen.

Struktur der .csv-Datei

Die csv-Datei dient zum reinen Export der Buchungsdaten. Eine Zeile der csv-Datei entspricht einer Buchungszeile der Hauptbuchung. Jede Zeile besteht aus durch Semikolon getrennte Spalten. Beim Export werden ggf. Zeichenersetzungen (z. B. in einem Buchungstext) vorgenommen: Ein Semikolon wird durch ein Komma ersetzt, eine doppeltes Anführungszeichen durch ein einfaches Anführungszeichen. Spaltenüberschriften finden sich hier in der Grundeinstellung nicht, da die Bedeutung der Spalten in der Datei **`index.xml`** festgelegt ist. Sie können als zusätzliches Merkmal mit ausgegeben werden.

Liste der Spalten, die exportiert werden

Aus historischen Gründen benennen wir hier die Audicon-Spaltenbezeichnungen und Beschreibungen

N	Spaltenbezeichnung (Audicon)	Beschreibung (Audicon)	Bemerkung zur Spalte in iX-Haus
1	Belegdatum	Datum des Buchungsbelegs/Transaktionsbelegs.	Entspricht dem Wertstellungsdatum.
2	Beleg-Nummer	Nummer des Buchungsbeleges.	Entspricht der Buchungsnummer.
3	Bruttowert	Wert mit Umsatzsteuer der Buchung/Transaktion.	Entspricht dem Nettowert plus MwSt.
4	Buchungsdatum	Datum, das einen Datensatz bzw. eine Buchungstransaktion einer definierten Periode (Besteuerungszeitraum) zuordnet. I. d. R. das Kalenderjahr, ein Quartal oder Monat.	Entspricht dem Wertstellungsdatum.
5	Buchungstext	Frei einzugebender Text einer Buchung/Transaktion.	Buchungstext

N	Spaltenbezeichnung (Audicon)	Beschreibung (Audicon)	Bemerkung zur Spalte in iX-Haus
6	Debitor-Name	Name des Personenkontos Debitor.	Bei einer Personenbuchung wird der Personenname ausgegeben. Bei einer Debitorenbuchung wird der Debitorenname ausgegeben.
7	Debitor-Nummer	Personenkontonummer des Debitors.	Wenn es eine Personenbuchung ist, dann Personenbezeichnung. Wenn es eine Debitorenbuchung ist, dann Debitorenbezeichnung.
8	Erfassungsdatum	Datum der Erfassung/Eingabe der Buchung/Transaktion.	Datum der Buchungserfassung.
9	Fälligkeitsdatum	Datum der Fälligkeit einer Forderung oder Verbindlichkeit.	Wertstellungsdatum
10	Kennzeichen Generalumkehr	Kennzeichen für Generalumkehr (Stornierung einer Buchung mit umgekehrten Vorzeichen).	Falls es eine Stornierung ist, wird `Storno` ausgegeben.
11	Kreditor-Name	Name des Personenkontos Kreditor.	Vermietername aus Personenstamm oder Kreditorname aus Kreditorstamm.
12	Kreditor-Nummer	Personenkontonummer des Kreditors.	Vermieternummer aus Personenstamm oder Kreditornummer aus Kreditorstamm.
13	Länderkennzeichen	Kennzeichen für ein Land.	immer **D**
14	Länderkennzeichen 2	Kennzeichen für ein Land.	immer **D**
15	Nettowert	Wert ohne Umsatzsteuer der Buchung/Transaktion.	Nettowert
16	Sachkonto-Bezeichnung	Bezeichnung eines Sachkontos (Bilanz oder GuV-Konto) des Kontenrahmenplans.	Bezeichnung des Kontos bei einer Sachkontenbuchung.
17	Sachkonto-Nummer	Nummer eines Sachkontos (Bilanz oder GuV-Konto) des Kontenrahmenplans.	Sachkontonummer
18	Sachkonto-Typ	Typ eines Sachkontos	Der Kontotyp ist `bilanzierend` oder GuV.
19	Sachkonto-Nummer Bilanz USt	Nummer eines Sachkontos (Bilanz-Konto) des Kontenrahmenplans, auf dem Umsatzsteuerforderungen (Vorsteuer) oder Umsatzsteuerverbindlichkeiten (Umsatzsteuer) gebucht werden.	Umsatz- oder Vorsteuerkonto aus dem Buchungssatz.
20	Sachkonto-Nummer Gegenkonto	Sachkonto-Nummer, die als Gegenkonto in einer Buchung/Transaktion angegeben ist.	Sachkontonummer des Gegenkontos.

N	Spaltenbezeichnung (Audicon)	Beschreibung (Audicon)	Bemerkung zur Spalte in iX-Haus
21	Sachkonto-Typ Gegenkonto	Typ eines Sachkontos, das als Gegenkonto in einer Buchung/Transaktion angegeben ist.	Der Kontotyp des als Gegenkonto benannten Sachkontos ist `bilanzierend` oder GuV.
22	Sammelbuchungskennzeichen Sachkonto-Nummer	Kennzeichen für die Identifikation von Sammelbuchungen.	Splitbuchung, als `Split` bezeichnet.
23	Soll/Haben-Kennzeichen	Kennzeichen, das einen Wert, auf den sich das Kennzeichen bezieht, als „Sollwert“ oder „Habenwert“ festlegt. I. d. R. ist ein Sollwert ein positiver und ein Habenwert ein negativer Wert.	Sollwert ist in iX-Haus negativ.
24	Umsatzsteuer Vorsteuer-Wert	Wert der Umsatzsteuer oder Vorsteuer der Buchung/Transaktion.	Mehrwertsteuerbetrag
25	USt-Voranmeldung Datum	Datum der USt-Voranmeldung. Z. B: Monatsende, Quartalsende oder Kalenderjahrende.	Wertstellungsdatum
26	Wert	Wert der Buchung/Transaktion.	Buchungswert
27	Buchungsart	Gewählte Buchungsart.	Die Buchungsart aus iX-Haus wird als Volltext wiedergegeben.
28	Sachkontenobjekt	Objektnummer	Sachkontenobjekt
29	Währung	Buchungswährung	Buchungswährung (EUR).
30	Beleg-Text	Buchungsbeleg	Buchungsbeleg
31	Steuercode	Steuercode, der in einer Buchung/Transaktion angegeben ist. Per Systemeinstellung kann die Ausgabe für steuerfreie Konten unterdrückt werden.	Steuercode
32	Steuersatz	Steuersatz zu dem Steuercode, der der in einer Buchung/Transaktion angegeben ist. Per Systemeinstellung kann die Ausgabe für steuerfreie Konten unterdrückt werden.	Steuersatz
33	Steuertyp	Steuertyp zu dem Steuercode, der in einer Buchung/Transaktion angegeben ist. Per Systemeinstellung kann die Ausgabe für steuerfreie Konten unterdrückt werden.	Steuertyp: Umsatzsteuer oder Vorsteuer



Sie können über die Option `Überschrift anzeigen` die Exportdatei inklusive einer Überschriftenzeile erzeugen, z. B. wenn Sie die exportierten Daten mit Excel betrachten wollen oder das lesende Programm die dtd-Datei nicht interpretiert. Folgende Spaltenüberschriften werden dann in der ersten Zeile verwendet (hier zur besseren Darstellung in der Online-Dokumentation mit Leerzeichen nach dem Semikolon): Wertstellung; Bu.-Nr.; Bruttobetrag; Wertstellung;Bu.-Text; Debitor; Debitornummer; Erfassung; Faelligkeit; Storno; Kreditor; Kreditornummer; Land; Land; Nettobetrag; Kontoname; Kontonummer; Kontotyp; Steuerkonto; Gegenkonto; Gegenkontotyp; Splitt; SH; Umsatzsteuer; Datum; Betrag; Buchungsart; FremdObjekt; Waehrung; Beleg; Steuercode; Steuersatz; Steuertyp;

Administration

Systemeinstellungen

Zugang: `Systemeinstellungen Datenbank > Schnittstelle > GoBD > KeinSteuercodeBeiSteuerfreienKonten`
Bei Sachkonten, die lt. ihrer Einstellung nicht mit Steuercode gebucht werden, können zu Informationszwecken dennoch ein Steuercode, Steuersatz und Steuertyp exportiert werden. Mit der Systemeinstellung 1.15.243.1 `KeinSteuercodeBeiSteuerfreienKonten` ist es möglich, die Angabe dieser Zusatzdaten beim Export für steuerfreie Konten auszublenden.